CultureShake

AN INTERCULTURAL AND MULTILINGUAL LEARNING PROJECT

Leitfaden für die Zusammenstellung des terminologischen Shakespeare Wörterbuchs – CUSHA Wörterbuch

Mojca Kompara

Erasmus+

Co-funded by Erasmus+ of the European Union

Impressum
CultureShake - An intercultural and multilingual learning project
www.cultureshake.eu
Dieses Projekt wurde im Rahmen von Erasmus+ mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert
Projektnummer VG-IN-BW-16-36-023072
Entwickelt und durchgeführt von: Pädagogische Hochschule Karlsruhe, The English School of Gothenburg, Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen, The Shakespeare Birthplace Trust, und Universität Primorska
Herausgegeben von der Universität Primorska, 2019
Übersetzt von Annette Deschner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einführung 1

Plattform Termania..... 3

Charakteristika terminologischer Wörterbücher 5

Allgemeiner Überblick über das terminologische Shakespeare Wörterbuch (CUSHA Wörterbuch) 7

- Kompilierung des Wörterbuchs 8
- Die ersten Schritte auf der Plattform Termania 9
- Charakteristika der Mikrostruktur 10

Fazit..... 17

Literaturangaben

Vorwort

Das Europa von heute, ein Raum für Vielfalt, findet seine Herausforderungen in sprachlich und kulturell diversen Klassenzimmern. Mit dem Erasmus+ Projekt *CultureShake* möchte ein transnationales Team diesen Herausforderungen nachgehen und Lösungen finden. Das Team besteht aus unterschiedlichen Organisationen (zwei Schulen, zwei Universitäten und einer gemeinnützigen Einrichtung für Kulturerbe mit Bildungsauftrag), welche mit sich ergänzenden Expertisen zu dem Projekt beitragen: die English School Gothenburg in Schweden ist erfahren in der Inklusion und einer mehrsprachigen Schulumgebung; das Friedrich-Wöhler Gymnasium in Deutschland implementierte eine Weltklasse; die Pädagogische Hochschule Karlsruhe in Deutschland verfügt über Expertise in Mehrsprachigkeitsdidaktik, CLIL und Transdisziplinarität; die Primorska Universität in Slowenien ist versiert in der Lexikographie; der Shakespeare Birthplace Trust in UK besitzt die Expertise zu Shakespeare und Theaterpädagogik.

In der dreijährigen Laufzeit des Projekts von 2016 bis 2019 entwickelte das transnationale Team fünf Produkte, sogenannte Geistige Leistungen oder Intellectual Outputs, welche einen integralen Bestandteil der Lernaktivitäten darstellten, an welchen sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Experten teilnahmen.

Die Produkte (Intellectual Outputs) fokussieren auf die folgenden Erasmus+ Themen:

- Inklusion – Gerechtigkeit
- Integration von Geflüchteten
- ICT – neue Technologien – digitale Kompetenzen.

Sie erfüllen dabei die folgenden Prioritäten des Programms:

- Inklusive Bildung, Ausbildung und Jugendliche
- Offene Bildung und innovative Praktiken im digitalen Zeitalter
- Schritte gegen schwache Leistungen in den basalen Fertigkeiten der Mathematik, Naturwissenschaft und Lesefähigkeit durch effektivere, innovativere Lehrmethoden

Warum wählte das Projektteam diese Themen und Prioritäten?

Nach der sogenannten Flüchtlingswelle in 2015 wurde der Bedarf an mehrsprachigem Unterrichtsmaterial und innovativen Ansätzen für Schulen immer deutlicher. Die bereits existierenden Herausforderungen mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern im heterogenen Klassenraum wurden jetzt aufgrund der Anzahl der neu angekommenen Kinder virulent. Zu derselben Zeit erfuhr Europa eine neue Welle von Terroranschlägen, wodurch befürchtet wurde, dass dies zu einem Anstieg der Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz gegenüber Migranten führen würde. Als Reaktion veröffentlichten die EU Bildungsminister die „Declaration on Promoting Citizenship and the Common Values of Freedom, Tolerance and Non-discrimination through Education“[1], in der Teilhabe als höchstes Ziel gesehen wird, um Teilhabe und Toleranz zu unterstützen. Wie in dem Bericht über interkulturellen Dialog von Julie Ward[2] wird hier Inklusion als zentral für die Prävention von Exklusion und Rassismus gesehen, sowie für die Ermächtigung der Menschen zur Teilhabe an der Gesellschaft. Mit seiner Expertise beabsichtigt das *CultureShake* Team diese zwei europäischen Dokumente in einem Projekt zu verfolgen, indem wir innovative Produkte für den Gebrauch im mehrsprachigen Klassenraum und mehrsprachiger Bildung entwickelten.

Welche Herangehensweise wählte das Projektteam bei den oben genannten Themen und Prioritäten?

Kulturelles Erbe hat das Potential, eine zentrale Rolle bei der Förderung aktiver Bürgerschaft sowie grundlegender Werte der Europäischen Union zu spielen. In diesem Zusammenhang fiel die Entscheidung, im *CultureShake* Projekt mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern über Shakespeare und seine Werke zu arbeiten - im Sinne eines gemeinsamen europäischen kulturellen Erbes, welches über seinen nationalen Kontext hinaus erfahrbar ist. Daher bieten diese Werke Bezugspunkte für plurilinguale und plurikulturelle Sprecherinnen und Sprecher, um menschlichen Erfahrungen nachzugehen, welche wir gemeinsam haben und

welche sich über kulturelle und geographische Entfernungen hinweg erstrecken.

Da die oben erwähnten Herausforderungen nicht auf eine Nation oder ein nationales Bildungssystem beschränkt sind, sondern sich auf alle europäischen Staaten beziehen und ein globales Problem darstellen, wurde das Projektteam transnational zusammengesetzt. Außerdem sind die Stakeholder aufgrund dieser globalen Wichtigkeit regional, national, europäisch und international ausgewählt. Das Projekt basiert auf einem transdisziplinären Ansatz, welcher die lebensweltliche Herausforderung mehrsprachiger Arrangements jenseits disziplinärer Grenzen betrachtet und Praktiker mit Forschern in diesem Feld zusammenbringt.

Was sind die Hauptergebnisse des Projekts?

Drei Jahre lang trug *CultureShake* zu der Idee Europas von Frieden und Vielfalt bei. Das Projektteam entwickelte 5 Produkte/Intellectual Outputs, welche während der Lernaktivitäten getestet wurden. In die Produkte wurde dabei auch das Feedback der Stakeholder und das Feedback des Teams sowie weiterer WissenschaftlerInnen eingearbeitet.

Produkt 1, „Shakespeare im Unterricht des 21. Jahrhunderts: Ein Methodenkompendium für Lehrer“, wurde für Lehrkräfte erstellt, die Shakespeare in den Sprachunterricht oder in das mehrsprachige Klassenzimmer miteinbeziehen möchten, aber nicht wissen, wie sie anfangen sollen. Dieses Methodenkompendium verdeutlicht, warum Shakespeare „machen“ mit Sprachlernenden ein lohnendes Vorhaben ist und wie alle Schülerinnen und Schüler, jene mit einem mehrsprachigen Hintergrund eingeschlossen, davon profitieren.

Produkt 2, „Leitfaden für die Zusammenstellung des terminologischen Shakespeare Wörterbuchs – CUSHA Wörterbuch“, entwickelt ein Konzept für die Erstellung eines Online-Wörterbuchs im Unterricht. Mit diesem Konzept machen sich Lehrkräfte mit einer schüler-orientierten Produktion eines Wörterbuchs vertraut, sowie mit dem Prozess und dem Gebrauch eines Online-Wörterbuchs.

Das Ziel von Produkt 3, „Ein Konzept für die Entwicklung von Peer Unterrichtsmaterialien“, ist die Erstellung einer Schritt-für-Schritt-Anleitung für Lehrkräfte. Außerdem werden weitere Ideen gegeben, wie Schülerinnen und Schüler aktiviert werden können, um Unterrichtsmaterial und Verlaufspläne für Peergruppen zu erstellen.

Das Produkt 4, „*Austausch im Mix der Kulturen*: Handreichungen für mehrsprachige und transkulturelle Schüleraustausche“, wurde für Lehrkräfte erstellt, die einen Schüleraustausch mit Fokus auf Kultur und sprachsensiblen Lernzielen für Gruppen mit unterschiedlichen Muttersprachen vorbereiten. Die in den Handreichungen beschriebenen Aufgaben können direkt in einem mehrsprachigen und transkulturellen Schüleraustausch eingesetzt werden. Wie können Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, mit einer Kultur und Muttersprache, welche nicht der Nationalkultur und Amtssprache entsprechen, in einem Schüleraustausch integriert und nicht ausgeschlossen werden?

Das Produkt 5, „Module for Further Teacher Education“, stellt eine Zusammenfassung der anderen Produkte im Rahmen der LehrerInnenbildung dar.

Wie können diese Produkte in Bildungssituation genutzt werden?

Die Produkte können alle zusammen eingesetzt oder als Baukasten verwendet werden. Sie eignen sich für Phasen einer Schulstunde, eine einzelne Stunde, Unterrichtseinheiten oder ganze Schüleraustausche. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmt, aber können auch einzeln verwendet werden.

Wir hoffen, Sie finden Gefallen an unseren Materialien und setzen diese ein. Feedback ist jederzeit erwünscht. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Projektwebseite www.cultureshake.eu.

Das *CultureShake* Team

NOTES

[1] http://ec.europa.eu/assets/eac/education/news/2015/documents/citizenship-education-declaration_en.pdf (25/06/2019).

[2] Julie Ward (2015), http://www.europarl.europa.eu/doceo/document/A-8-2015-0373_EN.html?redirect (25/06/2019).

Einleitung

Mit diesem Leitfaden stellen wir das terminologische Shakespeare Wörterbuch – CUSHA Wörterbuch-vor, welches ein Produkt des Erasmus+ Projekts CUSHA (*CultureShake*, https://cultureshake.phkarlsruhe. de/cusha/en/) darstellt. In dem vorliegenden Leitfaden legen wir die Mikro- und Makrostruktur des Wörterbuchs und den Ablauf der Zusammenstellung der Wörterbucheinträge dar. In dem Projekt haben wir Lexikographie den Schülerinnen und Schüler nähergebracht, indem diese in den Prozess der Erstellung und Bearbeitung des Wörterbuchs einbezogen waren. Das terminologische Shakespeare Wörterbuch ist von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler zusammengestellt und von einer Lexikographie Expertin und gleichzeitig Mitglied des Projektkonsortiums betreut. In dem Leitfaden werden spezifische Charakteristika für die Zusammenstellung eines allgemeinen und eines terminologischen Wörterbuchs (Atkins und Rundell 2008, Fuertes-Olivera und Tarp 2014) vorgestellt sowie die Terminologieextraktion aus den Shakespeare Dramen „Der Sturm“ und „Ein Sommernachtstraum“. Trotz des Umstands, dass das Wörterbuch von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler erstellt wird, verdankt das terminologische Shakespeare Wörterbuch besonders viel der Inklusion von Sprachen, wodurch Übersetzungen der Begriffe in 13 Sprachen geboten werden. Die Arbeitssprache ist Englisch, d.h. der Wörterbucheintrag, welcher ein Begriff aus dem englischen Stück ist, und die Definition werden auf Englisch verfasst und in 13 Sprachen übersetzt. In dem Projekt fördern wir Mehrsprachigkeit und Spracherwerb insbesondere durch die Einbindung der 13 Muttersprachen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. In den Wörterbucheinträgen berücksichtigen wir für ausgewählte Begriffe Bilder sowie Audiodateien für einzelne Elemente der Wörterbucheinträge und deren Übersetzungen.

Plattform Termania

Termania ist ein unter folgender Adresse https://www.termania.net/ (Bild 1) online für registrierte Nutzer frei zugängliches Portal, welches in erster Linie für die Suche lexikalischer Datenbanken aufgesetzt wurde, aber Nutzern die Möglichkeit bietet Wörterbücher zu erstellen. Der Zweck des Portals ist es die zentrale Plattform für Terminologie Daten mit Bezug zu Lexikographie zu werden. Im ersten Schritt soll dies für Slowenisch und in einem zweiten für weitere Sprachen erfolgen. Der Vorteil der Plattform Termania besteht darin, dass sich an einem Ort eine große Vielfalt freiverfügbarer Wörterbücher konzentriert. Diese Wörterbücher unterscheiden sich in Typ und Struktur. Die Plattform Termania ist für Forschung und die Erstellung von Wörterbüchern verfügbar und bietet grundlegende wie auch fortgeschrittene Forschung und Daten für jedes veröffentlichtes Wörterbuch (z.B. Anzahl der Einträge, eingefügte

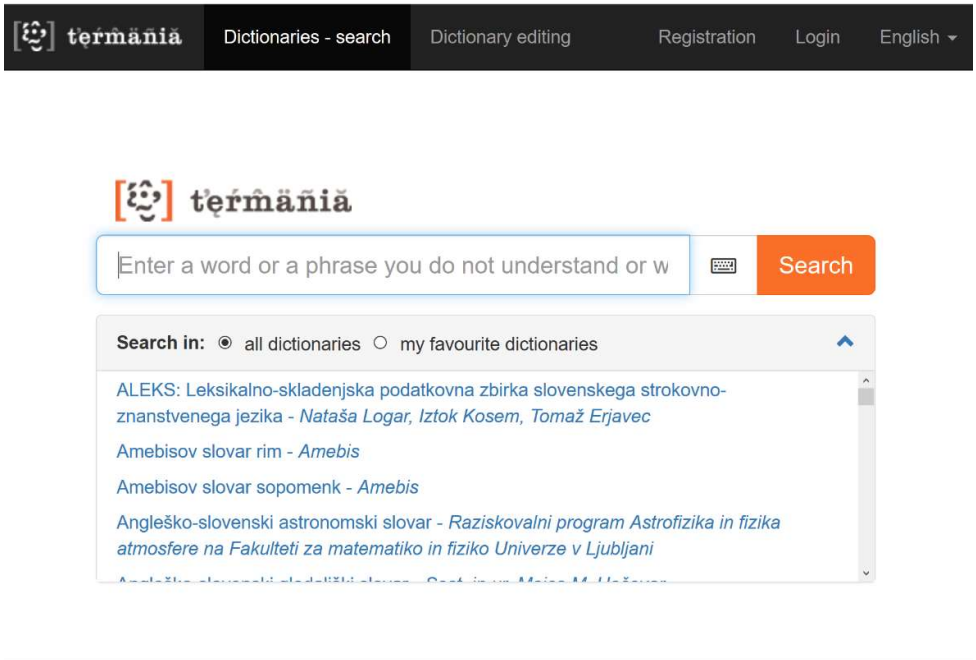

Bild 1

Sprachen). Nach der kostenlosen Registrierung haben die Nutzer die Möglichkeit einige Eingabemasken (bilingual, monolingual, multinguale Wörterbücher) für die Erstellung eines Wörterbuchs zu nutzen. Die Maske kann für die Bedarfe der Nutzer und die Struktur der Wörterbuchartikel modifiziert werden.

Charakteristika terminologischer Wörterbücher

Das Konzept terminologischer Wörterbücher unterscheidet sich von dem Konzept allgemeiner Wörterbücher (Atkins and Rundell, 2008), insbesondere in Bezug auf die Mikro- und Makrostruktur der Wörterbücher und die Erstellung der Wörterbuchartikel, deren Anzahl, Struktur und Typologie, z.B. monolingual, bilingual oder multilingual. Terminologische Wörterbücher sind wichtige Werke, welche v.a. für Nutzer von Fachsprachen und Übersetzer gedacht sind. In der gegenwärtigen Lexikographie bilden bilinguale terminologische Wörterbücher eine wichtige Nische, da solche Werke oft konzeptuelle Probleme, welche nicht in beiden Sprachen bestehen, lösen, z.B. unterschiedliche Rechtsbegriffe und -vorstellungen in zwei Ländern. Das Ziel bilingualer Fachlexikographie ist es die Kommunikation in Fachdomänen zu unterstützen und das Ziel bilingualer Terminologie ist es Begriffe aufzunehmen, zu strukturieren und zu analysieren sowie Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten zwischen den involvierten Sprachgemeinschaften zu beschreiben (Fuertes-Olivera und Nielsen 2012). Wenn wir die Makro- und Mikrostruktur spezialisierter terminologischer Wörterbücher betrachten, ist es uns bewusst, dass diese sich von allgemeinen Wörterbüchern unterscheidet und von den Bedarfen der Nutzer und Entscheidungen der Terminologen und Lexikographen abhängen. In diesem Zusammenhang müssen wir spezifizieren, dass die Charakteristika eines fachterminologischen Wörterbuchs spezifisch und unterschiedlich sind und auf den Bedarfen der unterschiedlichen Nutzer basieren und die Verpflichtung des Lexikographen darin besteht, bei der Vorbereitung und Erstellung des Wörterbuchs daran zu denken (Atkins and Rundell 2008). Tarp (2010) legt dar, dass das Konzept eines spezialisierten Wörterbuchs

definiert durch die mögliche lexikographische Funktion werden kann, z.B. die Unterstützung für die lexikographischen Bedarfe der Nutzer in spezifischen sozialen Situationen. Tarp (2010) führt aus, dass Wörterbücher für Fachsprachen keine Bücher sind, die von der ersten bis zu der letzten Seite gelesen werden müssen, sondern Instrumente zur Konsultation. Und das grundsätzliche Wesen von Wörterbüchern sei es, Angaben zu beinhalten, welche schnell und leicht zugänglich sind. Von diesen Angaben kann der Nutzer Informationen erhalten, welche in unzähligen Zusammenhängen genutzt werden können. In diesem Sinne ist es wichtig, festzulegen, wie Fachwörterbücher im Lernprozess in einem spezifischen Feld intervenieren und helfen können.

Allgemeiner Überblick über das terminologische Shakespeare Wörterbuch (CUSHA Wörterbuch)

Eines der zahlreichen Produkte des Projekts *CultureShake* ist die Erstellung eines terminologische Shakespeare Wörterbuchs (CUSHA Wörterbuch) (Termania, 2018). Das Wörterbuch wurde über frei verfügbare Online-Plattform Termania erstellt. Das CUSHA Wörterbuch ist ein mehrsprachiges Wörterbuch, welches Englisch als Hauptsprache beinhaltet. Der Wörterbuchartikel besteht aus der Definition und dem Beispiel des Sprachgebrauchs in den Stücken, beides auf English gefolgt von Übersetzungen in 13 verschiedene Sprachen. Unter diesen Übersetzungen findet sich Italienisch, Arabisch, Russisch, Spanisch, etc. Die 13 Sprachen in dem Wörterbuchartikel sind die Muttersprachen der Teilnehmenden. Die Wörterbuchmaske für die Eingabe von Wörterbuchartikeln wurde von IT Spezialisten von Termania angepasst und zu den Wörterbuchartikeln wurde Audio- und Fotomaterial hinzugefügt. Die Audiomaterialien sind zu einigen Definitionen, Beispielen und Übersetzungen hinzugefügt. Das Fotomaterial ist nur zu einigen Definitionen hinzugefügt. Die Erstellung des CUSHA Wörterbuchs fördert die Lesefähigkeit, den Spracherwerb und die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern. Im Zusammenhang der Übersetzungsworkshops nähern sich die Schülerinnen und Schüler Shakespeare durch ihre Muttersprache, indem sie Übersetzungen einbeziehen. So haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Kommunikationskanäle mit Schülerinnen und Schülern einer anderen Realität aufzubauen und kritisches Denken zu entwickeln. Das terminologische Shakespeare Wörterbuch ist ein Disseminationsprodukt des europäischen Erasmus+ Projects CUSHA, erstellt auf der frei

zugänglichen Plattform Termania und erstellt von zwei Gruppen von Schülerinnen und Schülern von dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium in Singen und The English School of Gothenburg. Beide arbeiten in dem Projekt gemeinsam an der Erstellung des Wörterbuchs in den Austauschwochen in Singen, Stratford-upon-Avon und Göteborg. Ca. 30 Schülerinnen und Schüler arbeiten an der Erstellung des Wörterbuchs. In der ersten Austauschwoche in Singen im Mai 2017, wurde das grundlegende Konzept der Lexikographie und Wörterbucherstellung den Schülerinnen und Schülern erklärt. Im Anschluss meldeten sich die Schülerinnen und Schüler auf der Plattform Termania und wurden von dem Administrator zu dem Team der Wörterbucherstellung hinzugefügt. Bei der Erstellung ging es darum auf eine innovative Art und Weise Shakespeare in das Klassenzimmer des 21. Jahrhunderts zu bringen und über Shakespeares Begrifflichkeiten und die Wörterbucherstellung etwas zu lernen. Aus der methodologischen Warte haben wir das Glossar in drei aufeinanderfolgenden Austauschwochen von Mai 2017 bis September 2018 erstellt. Nach einer Einführungsphase über die Charakteristika und die Erstellung von Wörterbüchern, wurden die Begriffe von der Expertin für Lexikographie im Projektteam, welche ebenso die Administratorin des terminologischen Shakespeare Wörterbuchs ist, extrahiert. Die Begriffe wurden manuell aus den zwei Kurzfassungen der Stücke Der Sturm und Ein Sommernachtstraum extrahiert. Nach der Extraktion erhielten alle Schülerinnen und Schüler zehn Begriffe, welche als separate Wörterbuchartikel auf der Plattform Termania inkludiert werden sollten.

Während der Austauschwochen im Mai 2017 arbeiten sich die Schülerinnen und Schüler in die Konzepte der Wörterbucherstellung und Inklusion der Begriffe von Ein Sommernachtstraum ein. Im September 2017 fügten die Schülerinnen und Schüler eine Übersetzung, Audioaufnahmen und Fotos der Begriffe zu dem Wörterbuchartikel hinzu. Im September 2018 fügten die Schülerinnen und Schüler die Begriffe von Der Sturm ein. Nach jeder Austauschwoche überprüfte die Leiterin für Lexikographie in dem Projekt die Begriffe, die Wörterbuchartikel und die Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

Kompilierung des Wörterbuchs

In den drei Austauschwochen bis September 2018 erstellten die Schülerinnen und Schüler zusammen ungefähr 200 Wörterbuchartikel. Im Mai 2017 in der ersten Austauschwoche in Singen arbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler in die allgemeinen Konzepte der Lexikographie und der Wörterbucherstellung ein und meldeten sich später auf der frei zugänglichen Plattform Termania an. Im Netz gibt es zahlreiche Wörterbuchportale, aber ein signifikanter Vorteil von Termania im Vergleich zu anderen Wörterbuchportalen ist, dass der Nutzer auf derselben Benutzeroberfläche sich Wörterbuch anschauen und editieren kann. Die Lexikographin in dem Projekt hat die Funktion der Administratorin und ist verantwortlich für die Wörterbucherstellung und –bearbeitung. Nach der Anmeldung auf der Termania Webseite wurde diese Anmeldung den Schülerinnen und Schülern von der Administratorin bestätigt und diese wurden zu dem Bearbeitungsteam des terminologischen Shakespeare Wörterbuchs, abgekürzt mit CUSHA Wörterbuch, hinzugefügt. Nach der Bestätigung und der Hinzufügung zu dem Bearbeitungsteam wurden den Schülerinnen und Schülern die Begriffe gegeben, welche in die Wörterbuchmaske eingegeben werden sollten. Alle Schülerinnen und Schülern wurden ca. 10 Begriffe gegeben, welche in die Wörterbuchmaske eingegeben werden sollten. Die Begriffe wurden den Schülerinnen und Schülern auf Flashcards gegeben, wobei 10 Begriffe auf einer Flashcard waren. Allen Schülerinnen und Schülern wurde auch eine Kopie der Kurzfassung des Shakespeare Stücks Ein Sommernachtstraum gegeben. Während des Prozess der Erstellung benutzten die Schülerinnen und Schüler die englische Benutzeroberfläche der Wörterbuchmaske.

Die ersten Schritte auf der Plattform Termania

Mit der Plattform Termania zu beginnen ist einfach und nutzerfreundlich. Nach der Anmeldung, welche kostenfrei und einfach ist – Nutzer können sofort anfangen die Instrumente für die Bearbeitung von Wörterbüchern zu nutzen (Bild 2). Wie in Bild 2

gezeigt, haben Nutzer sofort nach der Anmeldung die Möglichkeit die Instrumente für die Bearbeitung von Wörterbüchern zu nutzen. Auf Bild 2 können wir sehen, dass Nutzer die Option haben ein neues Wörterbuch zu erstellen (vgl. rechte orangene Schaltfläche New Dictionary) und das Wörterbuch unter My oder Public zu speichern. Wörterbücher, welche unter My gespeichert sind, sind nur für den Nutzer zugänglich. Die unter Public gespeicherten sind öffentlich zugänglich.

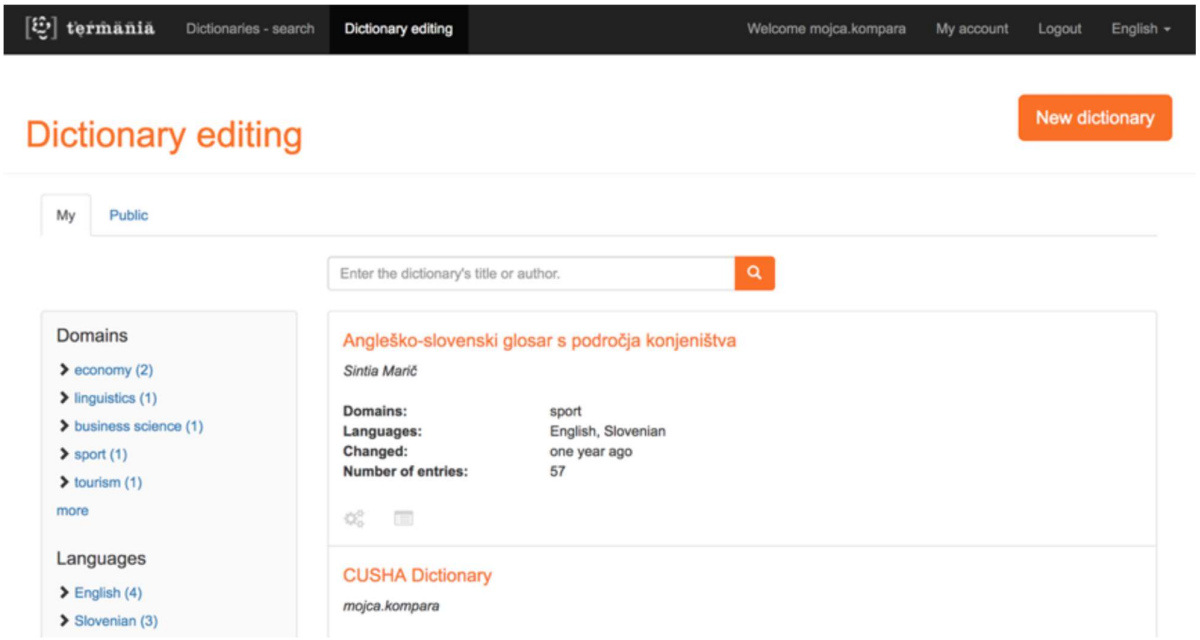

Bild 2

Bei der Auswahl von New dictionary öffnet der Nutzer die Wörterbucheingabemaske (Bild 3), wo der Title des Wörterbuchs eingefügt werden muss. Wie bereits anhand von Bild 3 gesehen hat der Nutzer die Möglichkeit die Struktur des Wörterbuchs auszuwählen, z.B. monolingual, multilingual, kombiniert etc. Auf der rechten Seite des Bildes erscheint bei Auswahl das entsprechende Beispiel. So kann der Nutzer einfach die ungefähre Struktur der Einträge auswählen. Unter Domäne wird die Wörterbuchtypologie (allgemein oder spezifisch) angeboten: wählt man hier spezifisch aus, öffnen sich detaillierte Domänen. Darunter wird die Sprache angeboten.

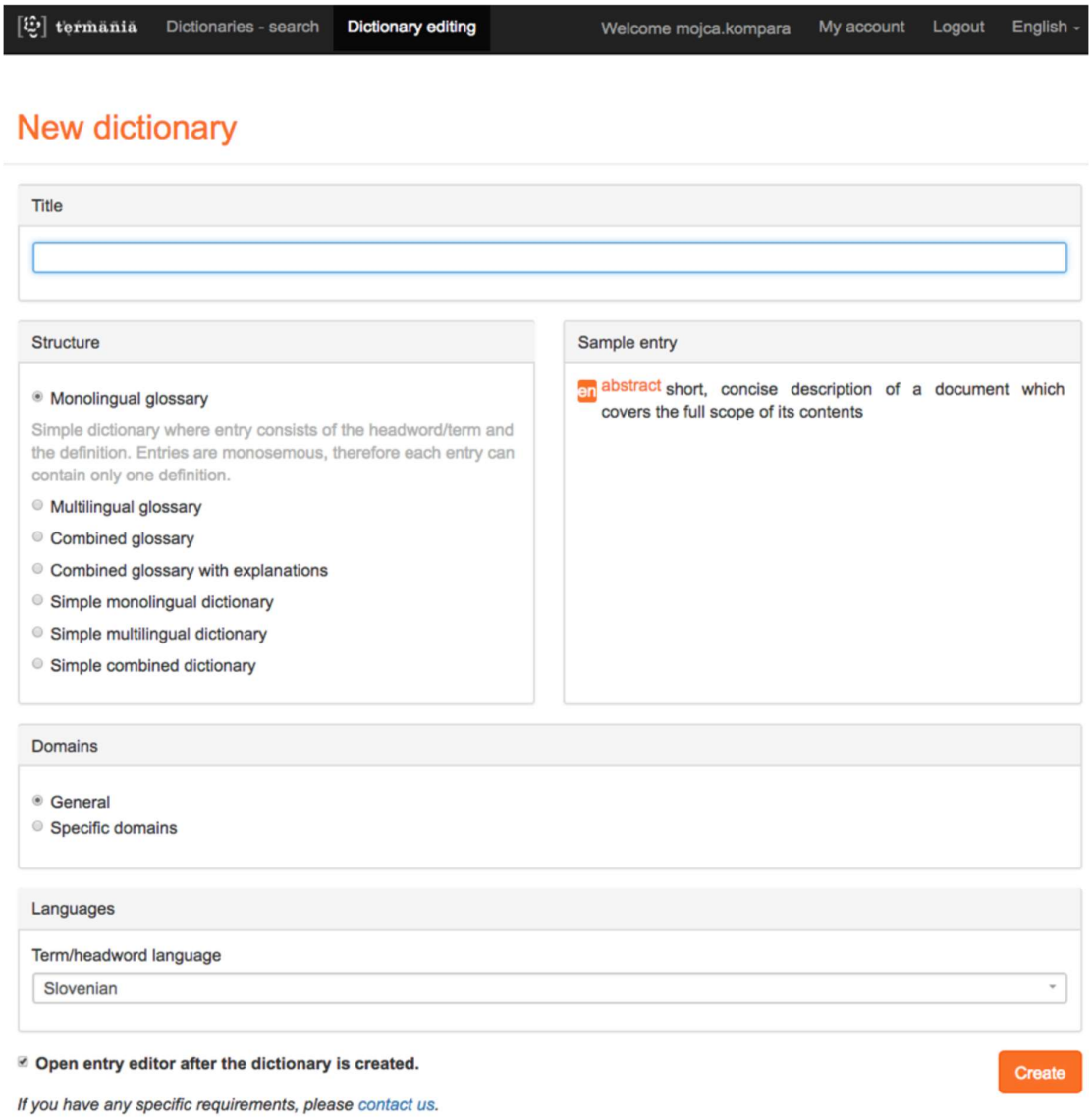

Bild 3

Charakteristika der Mikrostruktur

In Bild 4 werden die Charakteristika eines leeren Wörterbuchartikels gezeigt. Wie auf dem Bild zu sehen ist, setzt sich der Wörterbuchartikel zusammen aus Schlagwort, welches von der Administratorin an die Schülerinnen und Schüler verteilt wurde, der Definition, welche von den Schülerinnen und Schülern mit einigen Online-Referenzen erstellt wurde, und das Anwendungsbeispiel,

welches manuell von den Schülerinnen und Schülern aus der zur Verfügung gestellten Kurzversion von Shakespeares Stück Ein Sommernachtstraum (und später im September 2017 Der Sturm) extrahiert wurde. Das Schlagwort, die Definition und das Anwendungsbeispiel sind alle auf Englisch und werden von den Übersetzungen in 13 Sprachen gefolgt. Die Übersetzung wurde in der zweiten Austauschwoche im September 2017 in Stratford-upon-Avon zu dem Wörterbuchartikel hinzugefügt.

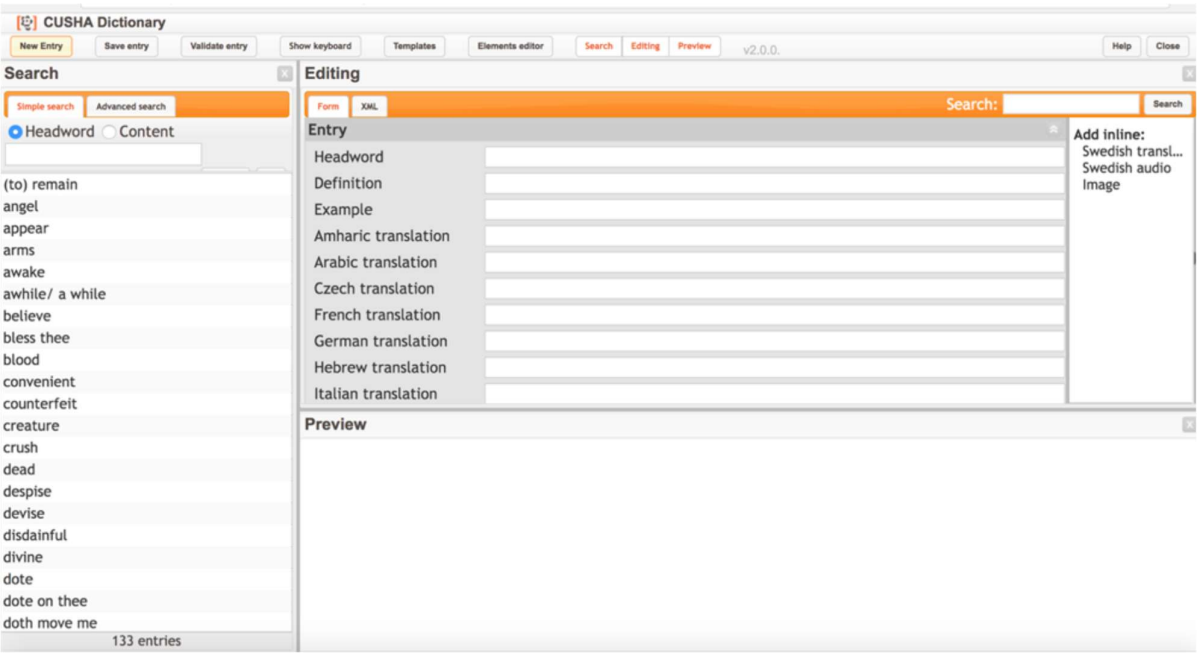

Bild 4

Im September 2017 hatten die Schülerinnen und Schüler während der zweiten Austauschwoche die Möglichkeit in den Shakespeare Archiven mit authentischen Übersetzungen von Ein Sommernachtstraum zu arbeiten und fügten die Übersetzungen in 13 Sprachen in das Wörterbuch ein. Die Sprachen, in welche die Begriffe übersetzt wurden, sind die Muttersprachen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Um die Übersetzungen zu erstellen, arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen. Die Gruppen wurden aus Schülerinnen und Schülern zusammengesetzt, welche dieselbe Sprache sprechen, z.B. Französisch. Schülerinnen und Schüler arbeiteten mit den von der Administratorin ausgeteilten Flashcards. Auf der einen Seite der Flashcard standen die Begriffe, die zu übersetzen waren und auf der

anderen Seite standen die Sprachen, in welche diese zu übersetzen waren. Schülerinnen und Schüler einer Sprachengruppe, z.B. Französisch, strichen die Sprache auf der Flashcard aus, sobald diese ins Französische übersetzt war und gaben die Karte an die nächste Sprachengruppe, z.B. Russisch weiter. Diese Methode wurde angewandt, um die Schülerinnen und Schüler nicht zu verwirren und keine doppelte Übersetzungsarbeit zu generieren. Im Rahmen der Projektziele förderten wir den Spracherwerb und die Mehrsprachigkeit, auch indem wir eine Vielfalt von unterschiedlichen Sprachen, z.B. Arabisch und Hebräisch miteinbezogen, und so das Interesse der Schülerinnen und Schüler an dem Lernen von neuem Vokabular förderten sowie an der Kooperation bei der Übersetzung der in dem Wörterbuch enthaltenen Begriffe. Während des Workshops in den Archiven, kooperierten die Schülerinnen und Schüler und arbeiteten zusammen. Und während des Workshops lösten sich die Sprachbarrieren einfach in den Übersetzungen auf. Um die Übersetzungen in die 13 Sprachen bereitzustellen, musste die Wörterbucheingabemaske angepasst werden, um die Vielfalt der Fremdsprachenskripte zu unterstützen, z.B. Arabisch, Hebräisch, etc. Aus diesem Grund wurde die Software aktualisiert, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben das entsprechende Skript bei der Übersetzung zu verwenden. In Bild 5 können wir ein Beispiel eines Wörterbuchartikels mit dem Begriff Fairy Queen sehen.

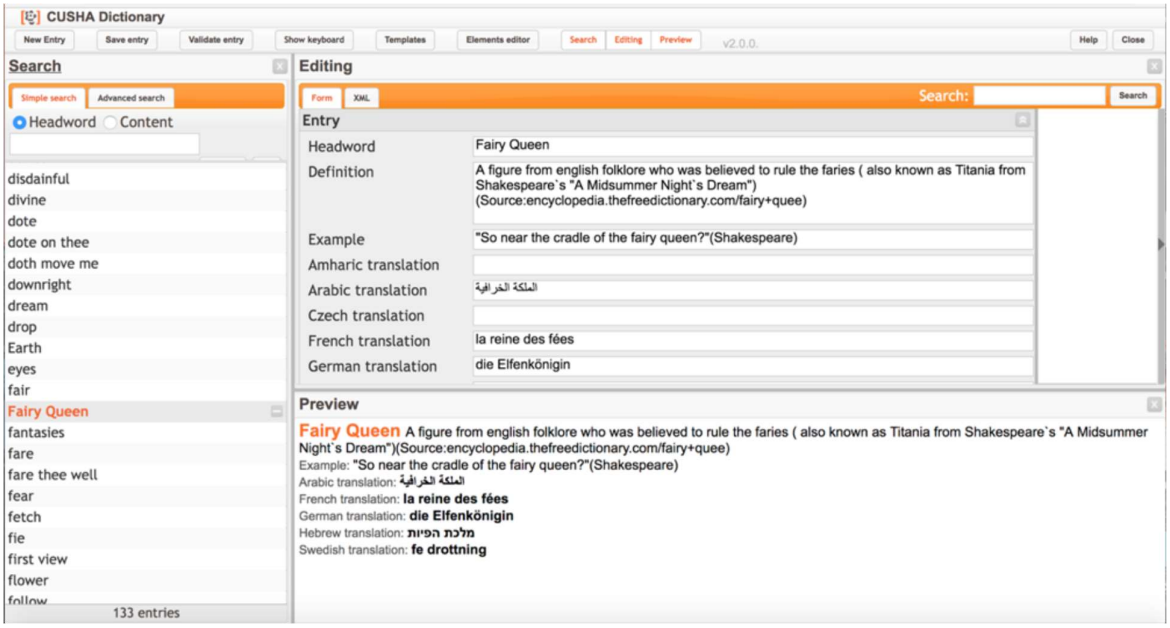

Bild 5

Wie in Bild 5 zu sehen ist, wurde das Schlagwort aus der von der Wörterbuchadministratorin vorselektierten Begriffsliste eingefügt. Dem Schlagwort folgt die Definition A figure from english folklore who was believed to rule the fairies (also known as Titania from Shakespeare`s "A Midsummer Night`s Dream") (Quelle:encyclopedia.thefreedictionary.com/fairy+quee). Indem unterschiedliche von der Administratorin zuvor ausgewählte Online- Wörterbücher verwendet wurden, wurde von den Schülerinnen und Schülern eine Definition mit Bezug zu dem aus dem Stück extrahierten Begriff erstellt. Wie aus den Definitionen zu sehen ist, fügten die Schülerinnen und Schüler zuerst eine generische Definition A figure from english folklore who was believed to rule the fairies ein, aber fügten in Klammern eine Referenz zu dem Stück ein (also known as Titania from Shakespeare`s "A Midsummer Night`s Dream"). Am Ende wurde auch die Quelle hinzugefügt. Nach der letzten Austauschwoche im September 2018 und vor der Freischaltung des Wörterbuchs für die Öffentlichkeit, las die Administratorin alle englischen Elemente des Wörterbuchs Korrektur. In dem Bild sind geringfügige Fehler, wie z.B. english in dem Wörterbuchartikel sichtbar. In dem Wörterbuchartikel folgt auf die Definition das Anwendungsbeispiel,

welches manuell von den Schülerinnen und Schülern aus dem Stück extrahiert wurde. Während der zweiten Austauschwoche in Stratford-upon-Avon im September 2017, fügten die Schülerinnen und Schüler auch einige Bilder und Audiodateien im Rahmen der Erstellung der Wörterbuchartikel. Bei den Bildern, welche hinzugefügt werden sollten, wurde von der Administratorin in Bezug auf Notwendigkeit und Möglichkeit eine Vorauswahl getroffen, z.B. wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt, Fotos in dem Shakespeare Garten zu machen oder einfach ein Bild zu malen. Die Schülerinnen und Schüler sollten Bilder von ausgewählten Begriffen bereitstellen. Zu diesen Begriffen gehörten keine Wörter wie z.B. thy, thou etc. Mit Handys machten Schülerinnen und Schüler Fotos und speicherten dies in eine Cloud der Software Firma Amebis ab. Die Schülerinnen und Schüler sollten auch die Audiodateien einiger ausgewählter Begriffe bereitstellen. Sie sollten Aufnahmen der Schlagwörter, Definitionen und Anwendungsbeispiele auf Englisch und in den Übersetzungen bereitstellen. Alle Aufnahmen wurden in der Cloud gespeichert. Die Cloud ist in Bild 6 zu sehen. Wie in Bild 6 zu sehen ist, sind in der Cloud für Audioaufnahmen Ordner für jede einzelne Sprache und Ordner für das englische Schlagwort, die Definition und das Beispiel angelegt. Diese Methode wurde gewählt um Verwirrung vorzubeugen. Jede einzelne Aufnahme wurde von den Schülerinnen und Schülern unter dem englischen Namen des Wortes abgespeichert. So hatte der IT Spezialist kein Problem die korrekte Audiodatei unter das korrekte Wort einzutragen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Audioaufnahmen und Bilder in der Cloud speichern. Nach der letzten Austauschwoche im September 2018 in Göteborg, fügte der IT Spezialist diese in die Wörterbuchmaske ein. Diesem wurde von dem Administrator zugestimmt, da es für die Schülerinnen und Schüler zu komplex gewesen wäre die Audiodateien und Fotos eigenständig in die Wörterbuchmaske einzufügen.

Während der Austauschwoche im September 2018 in Göteborg, fügten die Schülerinnen und Schüler die Begriffe von Der Sturm ein und erstellten die Wörterbuchartikel für die Begriffe von Der Sturm. Die Methode für die Erstellung des Wörterbuchartikels

für die Begriffe von Der Sturm war dieselbe wie bei den Begriffen von Ein Sommernachtstraum. Die Schülerinnen und Schüler sollten das Schlagwort, die Definition zusammengestellt aus verschiedenen Online-Quellen und das Anwendungsbeispiel aus der Kurzfassung des Stücks einfügen und auch die Übersetzungen einfügen. Wie in den vorherigen Austauschwochen arbeiteten sie in Gruppen und fügten einige Bilder und Audioaufnahmen zu einigen ausgewählten Wörterbuchartikeln hinzu. Nach der letzten Austauschwoche fügte der IT Spezialist von Amebis ausgewählte Fotos und Audioaufnahmen zu einigen ausgewählten Wörterbucheinträgen in der Wörterbuchmaske hinzu. Auf dies folgte die Korrektur der englischen Elemente und einiger Übersetzungen durch die Administratorin, welche Projektpartnerin ist und die Schülerinnen und Schüler bei dem Prozess der Wörterbucherstellung betreut. Am Ende des Projekts, genauer 2019, wird das Wörterbuch auf der Plattform Termania für die Öffentlichkeit freigeschalten.

Bild 6

Fazit

Das Ziel des Leitfadens ist es die Plattform Termania der Öffentlichkeit vorzustellen und die Wörterbucherstellung unter Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zu verbessern. Diesbezüglich denken wir, dass es wesentlich ist, dass junge Menschen die Wichtigkeit der Erstellung von Wörterbücher und terminologischer Glossare verstehen sowie diese zu ermutigen, schon früh diese zu erstellen, weil dank dieses Ansatzes sie nicht nur die Grundlagen der Lexikographie und die Haupttechniken der Erstellung lernen werden, sondern vor allem werden sie eine kritischere Einstellung zu Sprache und deren Bedeutung, insbesondere in einem speziellen Kontext wie z.B. die Terminologie Shakespeares entwickeln. Die Erstellung eines Wörterbuchs ist nicht nur das Schreiben von Bedeutungen und Übersetzungen, sondern es ist viel mehr: es ist Teamwork, welche Hingabe erfordert und uns oft mit anderen Individuen einer anderen sprachlichen und kulturellen Realität arbeiten lässt. Dies sind die Bestandteile, welche das Projekt des terminologischen Shakespeare Wörterbuchs (CUSHA Wörterbuch), das seit 2016 läuft, behandelt und Schülerinnen und Schüler wie auch die Projektpartner von verschiedenen kulturellen und sprachlichen Realitäten aufweist.

Literaturangaben

Atkins, B. T. Sue and Rundell, Michael (2008) The Oxford Guide to Practical Lexicography. Oxford, Oxford University Press.

CUSHA, Retrieved July 31st 2018 from https://cultureshake.ph-karlsruhe.de/cusha/en/.

Fuertes-Olivera, Pedro and Tarp Sven (2014) Theory and Practice of Specialised Online Dictionaries: Lexicography versus Terminography. Berlin/Boston, De Gruyter.

Fuertes-Olivera, Pedro and Nielsen, Sandro (2012) "Online Dictionaries for Assisting Translators of Lsp Texts: The Accounting Dictionaries." International Journal of Lexicography 25 (2):191–215.

Tarp, Sven (2010) "Functions of Specialized Learners' Dictionaries." In Specialised Dictionaries for Learners, edited by Fuertes-Olivera, Pedro; 39-53. Berlin/New York: De Gruyter.

Termania, Retrieved July 31st 2018 from http://www.termania.net/.

www.cultureshake.eu

University of Education
Pädagogische Hochschule
karlsruhe

THE ENGLISH SCHOOL
GOTHENBURG

Friedrich-Wöhler-Gymnasium
Singen (Hohentwiel)

Shakespeare
birthplace trust

UNIVERZA NA PRIMORSKEM
UNIVERSITÀ DEL LITORALE